



Präsentiert eine feine Mischung aus Besinnlichem und Skurrilem: Peter Kreutz von „Forum Lied“ hat ein hörenswertes Festival in der „Zeit zwischen den Jahren“ organisiert. FOTO: ANETTE ISRINGHAUSEN

Festival nach dem Fest

„Forum Lied“ präsentiert vier Veranstaltungen zur ungewöhnlichen Zeit

VON ANETTE ISRINGHAUSEN

■ Gütersloh. Operngalas und Musicals, Weihnachtskantaten und adventliche Liederabende, satirische Jahresrückblicke und besinnliche Chorkonzerte – der Kulturkalender ist im Dezember prall gefüllt. Nach den Fest bricht die „Zeit zwischen den Jahren“ an, die stets eine stille und eine kulturlose ist. Als ob die Veranstalter dem übersättigten Publikum eine Zwangspause verordnen wollten. Dabei hat gerade in dieser Zeit so mancher Zeit, sich ein außerhäusiges Musikvergnügen zu gönnen.

Insofern ist die Idee von Peter Kreutz, ein kleines Festival von „Forum Lied“ mit gleich vier Veranstaltungen anzubieten, nicht so „tollkühn“, wie er sagt. Angesichts zweier ausverkaufter Vorstellungen von „Dornröschen“ im Theater Ende 2010 mag das Wagnis für „Forum Lied“ kalkulierbar sein.

Zumal es ein Wiedersehen mit bekannten Künstlern gibt, die dem „Forum“ verbunden sind und die deshalb zu einem Freundschaftspreis auftreten. Den Auftakt macht am Mittwoch, 28. Dezember, die Sopranistin Catalina Bertucci und der Countertenor Benno Schachtner. Bertucci hat die Zuhörer als „Dornröschen“ 2010 beglückt und als festes Mitglied des Landestheaters Detmold erst am Dienstag bei der „Der Hochzeit



„Beschwipst“: Esther Mertel kommt mit ihrem Soloprogramm „Mann gesucht – tot oder lebendig“.



Duett-Abend: Die chilenische Sopranistin Catalina Bertucci und der Countertenor Benno Schachtner.



des Figaro“. Benno Schachtner hat 2010 seinen ersten Liederabend überhaupt beim „Forum Lied“ gesungen. Ihm wurde damals eine steile Karriere prophezeit. „Dass es so schnell aufwärts

geht, hätten wir allerdings nicht gedacht“, sagt Kreutz. Schachtner wird in der kommenden Spielzeit unter René Jacobs an der Berliner Staatsoper zu hören sein. Zusammen mit Peter

Kreutz (Klavier) wird – ohne jegliche Vorgabe – ein bunter Mix von geistlicher Musik der Barockzeit bis zu Strauss' Fledermaus präsentiert.

Am Donnerstag, 29. Dezember, und Freitag, 30. Dezember, werden Lieder und Texte zur Weihnachtszeit geboten. Markus Köhler (Bariton) und der ebenfalls aus „Dornröschen“ bekannte Rezitator Christian Kleiner stellen Besinnliches neben Skurriles, Heiteres neben Nachdenklichem. Wer der verordneten Friedlichkeit der Weihnachtszeit ein wenig müde geworden ist und schwarzen Humor zu schätzen weiß, der darf sich auf eine Perle deutscher Weihnachtsdichtkunst freuen: Auf die „Försterin“ von Loriot. Für die im Hintergrund erklingende Klaviermusik ist Kreutz zuständig.

Zur Einstimmung auf die Silvesternacht trägt Esther Mertel mit ihrem Soloprogramm „Beschwipst“ am Samstag, 31. Dezember, bei. Wo die Verzweiflung steigt, sinken die Ansprüche: „Mann gesucht – tot oder lebendig“; mit einer musikalischen Kontaktanzeige begibt sich die Sopranistin auf Partnersuche. Begleitet wird sie dabei von ihrem Pianisten Oliver Imig, mit dem sie eigentlich, wie Peter Kreutz verrät, schon einen Mann gefunden hat.

Alle Veranstaltungen in der Theater-Studiobühne beginnen um 19.30 Uhr, lediglich „Beschwipst“ startet um 18.30 Uhr.